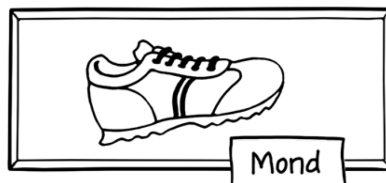


Namenstausch

Magritte malte Gegenstände. Darunter schrieb er aber andere Bezeichnungen.
Hier ein Beispiel:



Er meinte, die Namen, die wir den Dingen gegeben haben, müssten nicht so bleiben.
Die Dinge könnten durchaus anders heißen. Warum auch nicht?

1 Lies den Text.

Mimi und Konrad machen ein Magritte-Spiel.

„Wir wollen den Dingen einmal andere Namen geben!“, meint Mimi.

„Wir können statt ‚Nase‘ doch ‚Rübe‘ sagen“, schlägt Konrad vor.

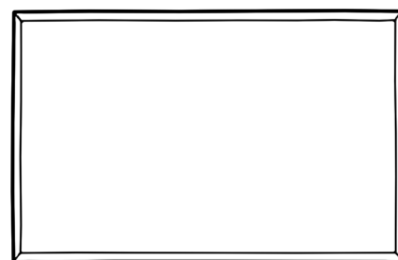
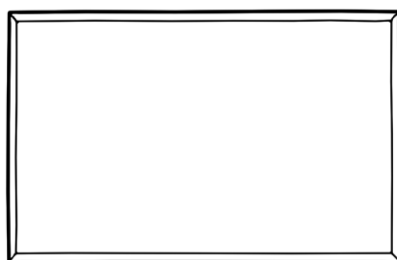
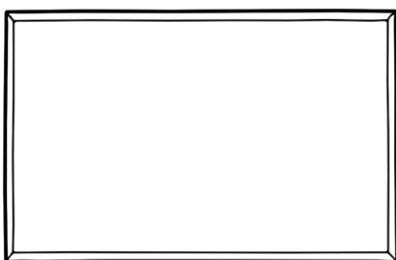
„Und statt ‚Haare‘ sagen wir einfach ‚Pilze‘“, ergänzt Mimi.

„Und für ‚Schulranzen‘ nehmen wir – hmm – ‚Schaukelstuhl‘?“, fragt Konrad.

„Nun fehlt nur noch ‚Schule‘. Sollen wir sie ‚Badewanne‘ nennen?“ Mimi kichert.

Jetzt haben die Kinder eine Rübe im Gesicht, Pilze auf dem Kopf,
einen Schaukelstuhl auf dem Rücken und gehen jeden Morgen in die Badewanne.
Bei dieser Vorstellung müssen Mimi und Konrad lachen.

2 Zeichne verschiedene Dinge in die Kästchen und gib ihnen wie Mimi und Konrad andere Namen. Tausche dich danach mit deinem Partner aus.



3 Spielt nun mit euren eigenen Rätseln ein Magritte-Spiel wie Mimi und Konrad.

* Das ist eine Baumart.